

## *Europäische Ebene*

### **"Freisinger Agenda" - Kirchen auf der Suche nach Versöhnung und Frieden** Schwerpunktthemen für die 2. Hälfte der Dekade zur Überwindung von Gewalt 2005 - 2010

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V. (ACK) und die Ökumenischen Basisgruppen und Initiativen veranstalteten vom 7. bis 9. April 2005 in Freising zur Mitte der Dekade eine Ökumenische Konsultation unter dem Thema "Gerechter Friede - Leben in einer gefährdeten Zukunft". 140 Aktive aus Kirchen, Initiativen und Gruppen in Deutschland und der weiteren Ökumene trafen sich, um Bilanz zu ziehen und die Weiterarbeit in der zweiten Hälfte der Dekade vorzubereiten. Von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn nahm Peter Gerber, Koordinator der Dekade, an der Konsultation teil. Drei biblisch-theologische Ansätze begründen die Empfehlungen der Konsultation:

- Die Gottesebenbildlichkeit des Menschen begründet die Menschenwürde des Menschen. Von daher ist der Einsatz für die Menschenwürde und die Einhaltung grundlegender Menschenrechte für jeden Menschen unabhängig von Rasse, Geschlecht, Religion, Schuldgeschichte und Leistungsvermögen geboten. Wir beten im Vaterunser: "Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden!"

- Das "Reich Gottes" verheißt ein "Leben in Fülle" als eine inspirierende und orientierende Kraft („Reich-Gottes-Theologie“). Von dieser Verheißung bewegt, leben Christinnen und Christen auf das Reich Gottes hin, das in seinem Kommen schon jetzt präsent ist. Wir beten im Vaterunser: "Dein Reich komme!"

- Menschen erfahren, dass sie zugleich Gerechte und Sünder sind, also zugleich Opfer und Täter der Gewalt sein können. Aus der in Christus erfahrenen Rechtfertigung kann das Opfer dem Täter vergeben und der Täter kann seine Schuld eingestehen und Verantwortung für sie übernehmen. Dieser Weg hebt die Fixierung auf die Rolle als Täter oder Opfer auf. Dies ist eine Voraussetzung für Buße und Umkehr und damit zur Überwindung von Gewalt im Lichte des Reiches Gottes. Wir beten im Vaterunser: "Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern!"

Die Teilnehmenden haben am Ende der Konsultation aus der Vielfalt der ökumenischen Diskussion sieben Schwerpunktthemen als besonders wichtig für die Arbeit der Jahre 2005 bis 2010 ausgewählt:

1. Aufnahme des Ökumenischen Prozesses "Wirtschaft im Dienste des Lebens"
2. Friedenspolitik: Gewaltfreiheit und Prävention von Gewalt
3. Menschenrechte, Recht und Völkerrecht sind zu stärken
4. Die Kirchen müssen ihre eigene Schuldgeschichte aufarbeiten
5. Der interreligiöse Dialog ist zu fördern
6. Die Nachhaltigkeit des ökologischen Wirtschaftens ist zu stärken
7. Die Gleichwertigkeit und Gerechtigkeit im Miteinander von Frauen und Männern ist herzustellen